

## NAH.SH auf der ITB

Auch in diesem Jahr war der Nahverkehr wieder Partner des Schleswig-Holstein-Stands auf der Internationalen Tourismus-Börse in Berlin. Im Mittelpunkt der NAH.SH-Präsentation stand dabei wie gehabt das neue Sömmernmagazin. Star des Schleswig-Holstein-Standes war der neue Schlaf-Strandkorb, den die Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein in diesem Sommer an die ersten Strände bringen will. Informationen dazu gibt es unter [glueckswachstumsgebiet.de](http://glueckswachstumsgebiet.de).

Info: Dennis Fiedel, NAH.SH GmbH



## Fahrgastbefragung zur Nutzung neuer Medien

Die NAH.SH GmbH hat im Dezember 2015 über 1.000 Fahrgäste dazu befragt, wie sie neue Medien nutzen. Dabei ging es u. a. darum zu ermitteln, wie groß der Anteil der Smartphone-Nutzer unter den Fahrgästen ist, welche Nutzungsgewohnheiten sie haben, in welchen sozialen Medien sie unterwegs sind und welche Nahverkehrs-Apps sie nutzen. Fazit der Untersuchung: Knapp zwei Drittel der Fahrgäste besitzen ein Smartphone, davon surft ein Drittel täglich beim Zufahren mit dem Smartphone im Internet. Dabei wird die Geschwindigkeit der Internet-

## Rad- und Bahnreiseland Schleswig-Holstein?

Schleswig-Holstein ist ein Urlaubsland vor allem für Naturliebhaber und Radtouristen. Darauf lässt die Gästebefragung 2015 der NIT GmbH schließen, in der die Radfahrmöglichkeiten als beste touristische Angebote bewertet werden (Note 1,7). Die Befragung zeigt aber auch, dass momentan nur zehn Prozent aller Gäste mit Bahn und Bus anreisen. Die Mitnahme des Fahrrads im Nahverkehr ist aus Kapazitätsgründen ein Unsicherheitsfaktor für Nutzer und Verkehrsunternehmen. Das Potenzial für mehr Kunden scheint jedoch für Touristiker und für den Nahverkehr groß zu sein. Wie also kommt das Fahrrad nach Schleswig-Holstein oder der Bahnreisende zu seinem Fahrrad? Wie kann die Anreise und der Aufenthalt so geplant werden, dass das Reiseland Schleswig-Holstein erschlossen und die Radfahrmöglichkeiten genossen

werden können? Wie kann man die Informationen und Angebote zur Bus- und Bahn-Anreise sowie Verleihmöglichkeiten besser kommunizieren? Diese Fragen beschäftigen die Akteure im Land. Denn von gemeinsamen Angeboten können die Anbieter, die Fahrradtouristen und die Bus- und Bahnausflügler profitieren. Nach ersten Überlegungen scheinen Pauschalreisen inkl. Nahverkehrsnutzung und die Erreichbarkeit von Radtouren und -verleihen mit dem Nahverkehr interessante Entwicklungsfelder zu sein. Die NAH.SH GmbH möchte nun mit den Beteiligten aus der Tourismusbranche und mit Fahrradverleihern Anknüpfungspunkte klären und gemeinsame Vermarktungsmöglichkeiten aufdecken.

Info: Christine Carstensen, NAH.SH GmbH

## Es ist wieder Sömmern-Zeit



Schleswig-Holsteins fruchtige Seiten stehen im Mittelpunkt des Sömmernmagazins 2016. Denn wenn im Mai oder Juni die ersten Obstsorten reif sind, wird der echte Norden zum Schlaraffenland für Fruchtfreunde. Grund genug für die Sömmern-Redaktion, zwei Touren zu Obsthöfen in der Region zu unternehmen und auf die Suche nach den knackigsten Früchten direkt von Baum und Strauch zu gehen. Außerdem im Sömmern-Heft: ein Besuch bei einer echten Bienenkönigin, ein Familienausflug in den Irrgarten, Feisch-Ver-suche auf Hamburger Flohmärkten, eine GPS-geführte Radtour, Nahverkehrs- und Ausflugstipps und – wegen der großen Resonanz im letzten Jahr – ein neues Sömmerrätsel. Sömmern gibt es wie gewohnt bei Tourist-infos und Nahverkehrsunternehmen. Die einzelnen Touren und das Rätsel zum Ausdrucken stehen auch online unter [www.nah.sh/soemmer](http://www.nah.sh/soemmer).

Info: Claudia Kolbeck, NAH.SH GmbH

### IMPRESSUM

Herausgeber:  
Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH (NAH.SH GmbH)  
Raiffeisenstraße 1, 24103 Kiel  
Tel. 0431-66019-0, Fax 66019-19  
[www.nah.sh](http://www.nah.sh)  
Gestaltung:  
PEPERONI Werbe- und PR-Agentur GmbH  
Druck: Grafik + Druck, Kiel  
Auflage: 1.500 Exemplare  
Erscheint mehrmals jährlich.

Info: Melanie Baba, NAH.SH GmbH

## Sorglos: NAH.SH kooperiert mit Kiel Marketing

Schleswig-Holstein und Hamburg bei Tagesausflügen zum günstigen Pauschalpreis entdecken: Das ist das Prinzip des Angebots „SORGLOS“ von Kiel Marketing, das NAH.SH auch im Jahr 2016 als Kooperationspartner unterstützt. Mit der SORGLOS-Pauschale gelangen Ausflügler individuell zum Ausflugsziel – als

Alleinreisende, Familien oder Gruppen von bis zu fünf Personen. Jedes Paket beinhaltet ein ÖPNV-Ticket für Bahn, Bus oder Fähre, einen Verzehrgutschein eines gastronomischen Partners und einen Gutschein für ein besonderes Erlebnis am Ausflugsort. Die Angebote reichen von Ostseegolf in Eckernförde über die

Hafenrundfahrt in Hamburg bis zur Kanoutour auf dem Plöner See. Dabei sind die SORGLOS-Pakete natürlich günstiger als die Einzelpreise ihrer Bestandteile. Sämtliche Angebote gibt's online auf [www.sorglos.sh](http://www.sorglos.sh).



## Viele Wünsche an den Nahverkehr im echten Norden

Eine bessere Anbindung, einen dichteren Takt oder mehr Kapazitäten in den Fahrzeugen. Mehr Verbindungen in den späteren Abendstunden, weniger knapp bemessene Umstiegszeiten und eine bessere Bahn-Bus-Verknüpfung. Eine höhere Pünktlichkeit sowie schnellere, verlässliche und verständlichere Ansagen bei Verspätungen und Störungen – das sind nur einige der Wünsche, die die Schleswig-Holsteiner in den vergangenen Wochen an NAH.SH herangetragen haben. Mehrere hundert Postkarten mit Lob, Kritik und Verbesserungsvorschlägen landeten im Verbundbriefkasten. Zum ersten Geburtstag des Verkehrsverbundes hatte die

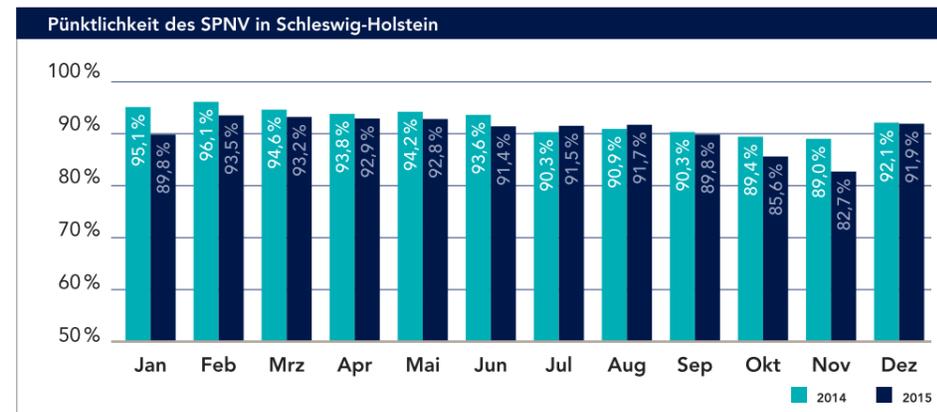
NAH.SH GmbH im Land Postkarten verteilt und die Schleswig-Holsteiner um ihre Wünsche für den Nahverkehr gebeten. Häufig gewünscht wurden Verbesserungen auf den Relationen Kiel-Hamburg, Lübeck-Hamburg oder Flensburg-Hamburg, beim Busverkehr ging es um unterschiedliche Linien und Orte. Die Sauberkeit der Züge und Bahnhöfe bemängelten Fahrgäste ebenso wie verschmutzte Fahrzeuge, defekte Toiletten oder Fahrstühle. Auf der Wunschliste stehen auch die schnelle Einführung des Handytickets und Fahrkartenautomaten, die einfacher zu bedienen sind.

Die konkreten Beschwerden leitet

die NAH.SH GmbH an die zuständigen Verkehrs- und Infrastrukturunternehmen weiter. Das Störfallmanagement und Verspätungen im Schienenverkehr sind Themen, zu denen jetzt regelmäßig Treffen zwischen NAH.SH GmbH, den Verkehrsunternehmen und DB Netze stattfinden. Die anderen Vorschläge prüft die NAH.SH GmbH. Alle Wünsche der Postkartenaktion sind unter [www.nah.sh/wunsch](http://www.nah.sh/wunsch) veröffentlicht. Unter allen Einsendungen wurde eine SH-Tarif-Monatskarte fürs ganze Land verlost.

Info: Claudia Kolbeck, NAH.SH GmbH

## Pünktlichkeitswerte stabilisieren sich wieder



Im November 2015 ist die Pünktlichkeit des SPNV auf durchschnittlich 82,7% eingebrochen. Besonders betroffen waren die Strecken Flensburg/Kiel-Hamburg sowie Flensburg-Kiel und Husum/Rendsburg-Kiel, auf denen es zahlreiche Mängel an der Infrastruktur gab. Infolge der engen Verzahnung der Linien RE 7, RE 72, RB 73, RE 74 und RB 75 haben sich diese Verspätungen schneeballartig ausgebreitet. Seit Dezember hat sich

die Situation erheblich verbessert. Dazu beigetragen hat auch, dass die Regionalbahn Schleswig-Holstein Ende Februar die Umlaufverknüpfung zwischen Eckernförde (RE 72, RB 73) und Rendsburg (RE 74, RB 75) aufgelöst hat, so dass sich Verspätungen nicht mehr so stark auf andere Linien übertragen. Bemerkenswert hat sich die Pünktlichkeit des RE 1 Hamburg-Schwerin entwickelt. Seit dem Fahrplanwechsel wird dort

ein zusätzliches Fahrzeug eingesetzt und die knappe Wendezeit in Hamburg verlängert. Dadurch konnte der RE 1 seine Pünktlichkeit trotz der Baumaßnahmen von zuvor durchschnittlich 78,3% auf 92,6% steigern. Alle Pünktlichkeitsdaten sowie aktuelle Ergebnisse der unabhängigen Qualitätsbewertung stehen unter [www.nah.sh/blog](http://www.nah.sh/blog).

Info: Jan Glienicke, NAH.SH GmbH

### EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

in den vergangenen Wochen haben wir besonders viele Rückmeldungen von Fahrgästen bekommen. Zum Beispiel auf den Wunsch-Postkarten, die wir zum ersten Verbundgeburtstag im Land verteilt haben. Aber auch durch Befragungen zur Handy- und Internetnutzung im Nahverkehr. Oder als Reaktionen auf die neue NAH.SH-App. Weitere Befragungen stehen an – u. a. in Glückstadt, wo die Menschen erneut das Nahverkehrsangebot bewerten sollen. Diese direkten Rückmeldungen sind uns wichtig. Wir wissen, dass der Nahverkehr noch besser werden kann und muss. Deswegen wollen wir auch weiterhin genau hinschauen, nachhaken und im Rahmen der Möglichkeiten möglichst schnell einschreiten, wenn wir Probleme entdecken. Umso mehr freuen wir uns, wenn es uns gelingt, den Nahverkehr an einigen Stellen für die Fahrgäste besser zu machen. In diesen Tagen enden an fünf Bahnhöfen im Land die Arbeiten zum barrierefreien Ausbau. Knapp 78% der Bahnhöfe in Schleswig-Holstein können dann – mit und ohne Anmeldung – barrierefrei genutzt werden. Das ist eine Zahl, auf die wir stolz sind. Seit zwei Jahren unterstützen wir außerdem den Begleitservice „Bahnhofsmission Mobil“. Die Zahlen für das vergangene Jahr belegen erneut, wie sinnvoll dieses Projekt ist. Solche Geschichten wollen wir gemeinsam weiterschreiben. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind.

Ihr Bernhard Wewers

## Landesweite Erhebung startet

Nach langer Vorbereitung kann die landesweite Befragung von Fahrgästen im Bahnverkehr auf den Weg gebracht werden. Die europaweite Ausschreibung für dieses Projekt wurde im ersten Quartal 2016 durchgeführt. Dabei konnte sich die Firma GVS aus Hannover gegen drei weitere Anbieter durchsetzen. Um den Aufwand für die Erhebung in Grenzen zu halten, wird nur auf den Linien befragt, für die keine neueren Befragungsdaten vorliegen. Das betrifft die Linien in den Netzen Mitte, Ost und Nord der DB AG, im Netz Nord der NBE sowie der NEG. Letztlich werden aber für einen landesweiten Blick alle vorliegenden Daten zusammen analysiert. Die NAH.SH GmbH erhält bei dem Projekt Unterstützung durch die Firma Intraplan aus München. Ziel der Befragung ist es, für Planungszwecke ein aktuelles Bild u. a. von Verkehrsströmen, genutzten Verkehrsmitteln im Reiseverlauf sowie von Fahrkarten- und Fahrgaststruktur zu erhalten. Um das Bild von den Fahrgastströmen zu vervollständigen, ist auch eine Befragung im Busverkehr Schleswig-Holsteins geplant.

Info: Sven Ostermeier, NAH.SH GmbH

## Mobiles Ticket für den SH-Tarif kommt noch 2016

Bereits seit Oktober 2015 gibt es die NAH.SH-App, die den Fahrplan teilweise schon in Echtzeit – und den Fahrpreis beakunfnet. Der Kauf der Fahrkarte über das Smartphone war bisher noch nicht möglich. Im zweiten Halbjahr 2016 soll das mobile Ticket nun erhältlich sein. Verkehrsunternehmen und NAH.SH GmbH beauftragen eos.uptrade, HaCon und die Hamburger Hochbahn mit der Umsetzung.

Info: Anja Gärtner, NAH.SH GmbH

## Bahnstudie: Braucht Flensburg einen neuen Fernbahnhof?

Die weitere Bahnentwicklung in und um Flensburg ist Thema einer Studie, die die Stadt Flensburg zusammen mit der NAH.SH GmbH und der Kommune Apenrade und der Region Süderjütland in Auftrag gegeben hat. Der Bericht liegt seit Anfang des Jahres vor. Die beauftragten Gutachter des Schweizer Ingenieurbüros SMA und des Hamburger Stadtplanungsbüros GGR haben untersucht, wie sich die Bahnstruktur rund um Flensburg in den kommenden Jahren weiterentwickeln könnte. Dabei stand insbesondere die Frage im Raum, ob durch einen neuen Fernbahnhof in der Grenzregion der Jütland-Korridor Aarhus – Flensburg – Hamburg signifikant beschleunigt werden könnte. Die Gutachter untersuchten Standorte am jetzigen Bahnhof, in Padborg, am CITTI-Park und in

Flensburg-Weiche. Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass mit einem neuen Fernbahnhof in Flensburg-Weiche die internationalen Fernzüge beschleunigt werden könnten und gleichzeitig die Erreichbarkeit dieses Bahnhofs für das Umland deutlich verbessert würde. Darüber hinaus wurde von den Gutachtern untersucht, welche Effekte für den Personenverkehr von einer Reaktivierung der Strecke Niebüll – Flensburg und einem neuen Nahverkehrsbahnhof in der Innenstadt ausgehen würden. Die Gutachter erwarten deutlich mehr Fahrgäste. Der vollständige Bericht und weitere Informationen zum Thema können auf der Website der Stadt Flensburg abgerufen werden, unter [www.flensburg.de/verkehr-mobilitaet](http://www.flensburg.de/verkehr-mobilitaet).

Info: Jochen Kiphard, NAH.SH GmbH

## Barrierefreier Ausbau geht weiter

Der barrierefreie Ausbau der Stationen Wrist, Eckernförde, Meldorf, Lunden und Mölln ist fast abgeschlossen. Dort ist jetzt der barrierefreie Einstieg in die Niederflurfahrzeuge höhengleich oder mit Hilfe einer zuggebundenen Rampe möglich. Die Kosten in Höhe von 8,6 Millionen Euro tragen zu 40 Prozent der Bund und die DB und zu 60 Prozent das Land Schleswig-Holstein. An 78 Prozent der Stationen in Schleswig-Holstein können die Fahrgäste inzwischen barrierefrei einsteigen, an gut 60 Prozent aller Stationen geht das ohne vorherige Information oder Anmeldung. Die Situation soll weiter verbessert werden. Größere Projekte stehen in den nächsten Jahren in Reinfeld, Pinneberg und Gettorf an.

Info: Wiebke Preckwinkel, NAH.SH GmbH

### GASTKOMMENTAR

## Aufbruch in die ÖPNV-Zukunft mit neuem Partner

Im Jahr 2015 hat der Kreis Dithmarschen seinen in die Teilnetze Nord und Süd gegliederten Regionalbus-ÖPNV europaweit ausgeschrieben. Dabei konnte sich die DB Regio Bus Nord GmbH durchsetzen, die seit dem 01.01.2016 die ÖPNV-Leistungen im Kreis Dithmarschen für einen Zeitraum von zehn Jahren erbringt. Im Rahmen der Ausschreibung setzte der Kreis konsequent auf die Steigerung der Qualität des ÖPNV-Angebots als Basis für das verkehrs- und umweltpolitische Ziel, den ÖPNV-Anteil am Modal Split perspektivisch zu erhöhen. Dementsprechend wurden gezielte Optimierungsvorgaben insbesondere für die Bereiche Ökologie, Barrierefreiheit und Kundeninformation definiert. Im Ergebnis steht der Einsatz von modernen Fahrzeugen in Verbindung mit einer drastischen Anhebung der Niederflurquote von vorher 45 % auf jetzt 96 %, womit der ab 2022 gültige Wert von 100 % schon heute so gut wie erreicht ist. Dazu kommt eine 100%ige Ausstattung der Busse mit automatischen Haltestellenanzeigen und -ansagen.

Schließlich wird die Flotte über die Vertragslaufzeit aus Bussen bestehen, die bis auf wenige Ausnahmen in den Anfangsjahren den strengen Abgasnormen Euro 5 und 6 entsprechen und somit auch ökologische Akzente setzen. Bei aller Freude über die jetzt schon erreichten qualitativen Fortschritte darf indes nicht übersehen werden, dass diese ÖPNV-Neuvergabe für den Kreis Dithmarschen eine Mehrbelastung von knapp 1 Million Euro pro Jahr bedeutet und insofern auch eine Herausforderung darstellt. Der neue Verkehrsvertrag verschafft dem Kreis aber auch neue Handlungsspielräume. So ist darin ein Umstellkorridor von 25 % des ursprünglichen ÖPNV-Leistungsumfanges enthalten, innerhalb dessen der Kreis zu den vertraglich definierten Konditionen ÖPNV-Leistung zu- oder abstellen kann. Dieser Mechanismus ermöglicht es dem Kreis Dithmarschen, das ÖPNV-Angebot in den kommenden Jahren entsprechend seiner attraktivitätsorientierten Zielsetzungen flexibel und mit transparenten Kalkulationsgrundlagen fortzuentwickeln.

Dies gab den Anlass, auch die Förderung von Bürgerbusprojekten über den neuen Verkehrsvertrag zu organisieren. Die dazu neu entwickelte Richtlinie sieht vor, dass der Kreis neben der Bereitstellung des Fahrzeuges auch dessen Finanzierung übernimmt, lediglich die Betriebskosten sind von Bürgerbusvereinen bzw. deren Trägern zu decken. Hiermit werden Bürgerbusprojekte nicht nur auf dauerhaft tragfähige Finanzierungsfundamente jenseits von temporären Förderkulissen gestellt, sondern Bürgerbusvereine zudem in die Lage versetzt, sich auf den allein schon anspruchsvollen Kern des ehrenamtlichen Bürgerbus-Engagements zu konzentrieren, nämlich die Personalrekrutierung, -motivation und -disposition. Im Ergebnis freuen wir uns über eine erfolgreiche Kombination von ehrenamtlichem und öffentlichem Engagement.

Jacqueline Pusch, SVG Südwestholstein ÖPNV-Verwaltungsgemeinschaft der Kreise Dithmarschen, Pinneberg und Segeberg

## Zweiter Durchgang: Haushaltsbefragung in Glückstadt

Im März hat die NAH.SH GmbH die telefonische Befragung der Glückstädter Haushalte wiederholt. Anlass für die Befragung war der Fahrplanwechsel im Dezember 2014, der neue Triebwagen, stündliche Direktverbindungen zum Hamburger Hauptbahnhof und weitere Züge nach Hamburg-Altona brachte. Das neue Angebot gilt zunächst für zwei Jahre. Die NAH.SH wollte mit Hilfe der Befragung die Wirkung des neuen Angebots auf das Verkehrsverhalten der Glück-

städter ergründen. Die erste Befragungswelle führte ein beauftragter Gutachter im März 2015 durch, die Wiederholung sollte ein Jahr später erfolgen. Diese im März durchgeführten Interviews sind methodisch natürlich gleich, so dass die Vergleichbarkeit der Daten gewährleistet ist. Sobald die Ergebnisse vorliegen, veröffentlicht die NAH.SH diese auf ihrer Homepage.

Info: Sven Ostermeier, NAH.SH GmbH

## „Bahnhofsmission Mobil“ seit fünf Jahren im Einsatz

Der Begleitservice der Bahnhofsmission hilft Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, sicher mit den Nahverkehrszügen ans Ziel zu kommen. Jeder, der nicht in der Lage ist, ohne Begleitperson Zug zu fahren, kann den Service in Anspruch nehmen – das gilt für Kinder ebenso wie für Senioren und körperlich oder psychisch eingeschränkte Schleswig-Holsteiner. Das Angebot ist kostenlos, die Reisenden müssen aber im Besitz einer gültigen Fahrkarte sein. Die ehrenamtlichen Helfer sind speziell geschult und begleiten die Reisenden vom Start- bis zum Zielbahnhof. Sie können jedoch nicht die Aufgaben einer Pflegeassistentin übernehmen. Geht die Fahrt über die Landesgrenzen hinaus, werden die Begleiter von Kollegen anderer Bahnhofsmissionen abgelöst.

Knapp 2.000 Stunden sind die Helfer der „Bahnhofsmission Mobil“ in den blauen Westen im Jahr 2015 unterwegs gewesen und haben dabei über 500 Menschen begleitet – knapp zwei Drittel davon waren Kinder. Die zweitgrößte Fahrgastgruppe, die den Begleitservice in Anspruch nimmt, sind geistig, seelisch oder körperlich beeinträchtigte Personen. Gestartet ist „Bahnhofsmission Mobil“ vor fünf Jahren als zeitlich begrenztes Projekt, das sich mittlerweile als vollwertiges Angebot etabliert hat. Die NAH.SH GmbH unterstützt dieses Projekt seit 2014 finanziell, um den Service auch für die Zukunft sicherzustellen. In diesem Jahr erscheint eine Broschüre mit Erlebnissen und Geschichten rund um die Einsätze der ehrenamtlichen Helfer zum Nachlesen.

Info: Melanie Baba, NAH.SH GmbH



## Mit dem Kombiticket günstig zur Landesgartenschau Eutin

Zwischen dem 28. April und dem 3. Oktober öffnet die Landesgartenschau Eutin 2016 unter dem Motto „Eins werden mit der Natur!“ ihre Pforten. Das 27 Hektar große Gelände liegt direkt am Großen Eutiner See. Mittendrin thront das barocke Eutiner Schloss mit historischem Schlossgarten. Neben der Möglichkeit, Blumen und Pflanzen zu bestaunen, wird es zahlreiche Veranstaltungen mit Konzerten, Kleinkunst, Lesungen und Workshops geben. Besucher können die Landesgarten-

schau Eutin 2016 mit dem Nahverkehr zum Sparpreis erleben: Beim Kombiticket sind der Eintritt zur Gartenschau sowie Hin- und Rückfahrt schon inklusive. Dabei ist der individuelle Ticketpreis abhängig vom Abfahrtsort: Zum Beispiel zahlen zwei Personen ab Lübeck mit Kindern und Enkelkindern 49 Euro. Weitere Informationen sind unter [www.nah.sh/lgs](http://www.nah.sh/lgs) zu finden.

Info: Melanie Baba, NAH.SH GmbH

## NAH.SH-App jetzt auch für Windows Phone erhältlich

Mehr als 17.000 Menschen nutzen bereits die NAH.SH-App. Seit Ende Oktober ist die Applikation für die Betriebssysteme iOS und Android im App Store bzw. im Play Store erhältlich. Im Februar hat die NAH.SH noch einmal nachgelegt: Mit Windows Phone ist die App jetzt für das dritte Betriebssystem verfügbar. Sie bietet u. a. einen individuellen Routenplaner für Bahn und Bus in Schleswig-Holstein. Vom aktuellen Standort des Nutzers, von einer bestimmten Adresse, der nächsten Bushaltestelle oder einem Bahnhof errechnet der Routenplaner die beste Verbindung und zeigt dabei die genauen Entfer-

nungen, Fußwege, aber auch Gleise und Umsteigezeiten an. Durch die Ortungsfunktion wird automatisch aus den Informationen zur Umgehung die optimale Verbindung ermittelt. Mit den Verbindungsvorschlägen kann man sich Tarifinformationen und die verschiedenen Fahrkarten anzeigen lassen und so direkt sehen, was die nächste Fahrt kostet. Über die Anzeige der Echtzeitdaten sehen die Nutzer außerdem rechtzeitig, ob ihr Zug oder Bus pünktlich ist, und können im Zweifel noch umplanen.

Info: Claudia Kolbeck, NAH.SH GmbH

## Petrol unterwegs: Weitere Verbundbusse nehmen Fahrt auf

Die KVG und die Landeshauptstadt Kiel haben schon im vergangenen Jahr einen auf die Straße geschickt. Im Januar legte „die Linie“ nach, der Stadtverkehr Eckernförde hat im März gleich drei Fahrzeuge zur Verfügung gestellt und der Kreis Ostholstein und die Verkehrsbetriebe Schleswig-Flensburg wollen auch jeweils mit mehreren Fahrzeugen durchstarten: Immer mehr Verbundbusse rollen über die Straßen im echten Norden. Mit den komplett in Petrol und Dunkelblau gestalteten Bussen drücken Verkehrsunternehmen und Aufgabenträger

ihre Zugehörigkeit zum Verbund aus und schicken nebenbei noch echte Farbtupfer durchs Land.

Info: Claudia Kolbeck, NAH.SH GmbH

